



ÖFFENTLICH

DN.: 2017/0228.1 vom 29.11.2017

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Bildung und Sport	20.11.2017	vorberatend
Stadtrat	14.12.2017	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB II

Beratungsgegenstand

Schulische Baumaßnahmen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Ochtrup beschließt folgende Zeitplanung für die Erweiterung der OGS Lambertischule und die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes (MFG) am Schulzentrum:

OGS Lambertischule	2018	VgV-Verfahren, Vorplanung, Abstimmung der Planung
	2019	Fachplanung, Bauantrag, Ausschreibung/Vergabe, Baubeginn
	2020	Bauausführung, Fertigstellung
MFG Schulzentrum	2019	VgV-Verfahren, Vorplanung, Abstimmung der Planung
	2020	Fachplanung, Bauantrag, Ausschreibung/Vergabe
	2021	Baubeginn, Bauausführung
	2022	Bauausführung, Fertigstellung

Sachdarstellung:

a) OGS Marienschule

Der Rat hat in seiner Sitzung am 15.12.2016 beschlossen, mit der Erweiterung und dem Ausbau der OGS Marienschule in 2017 zu beginnen und hierfür die Mittel des Programmes Gute Schule 2020 einzusetzen.

Im Rahmen des VGV-Verfahrens zur Erweiterung der OGS an der Marienschule fanden am 30.08.17 die Vorstellungen der Bewerberbüros für die Architektenleistungen statt. Neben Vertretern/innen der Verwaltung und der Fraktionen sowie den beiden Ausschussvorsitzenden für Bildung und Sport und für Planen und Bauen war ein Vertreter des beauftragten Beraterbüros anwesend. Aufgrund des Votums der „Auswahlkommission“ hat der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 28.09.2017 den Auftrag an das Büro Uding aus Lünen vergeben.

Nach Ablauf der verfahrensbedingten Einspruchsfrist ist der Vertrag mit dem Büro Uding am 17.10.2017 geschlossen worden. Noch in der gleichen Woche wurde ein erster gemeinsamer Besprechungstermin abgestimmt; dieser fand - den Herbstferien geschuldet - am 08.11.2017 statt.

In dem Termin wurde eine Entwurfsskizze durch das Büro Uding vorgestellt. Schulleitung wie auch OGS-Leitung nahmen an diesem Termin teil. Auch vor Ort wurden weitere Aspekte für die Planunterlagen besprochen und abgestimmt.

Das Büro Uding wird seinen Entwurf entsprechend überarbeiten und diesen bis möglichst zum Ende der 47. KW bei der Stadt vorlegen.

Damit die avisierte Zeitplanung für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme eingehalten werden kann (Baubeginn: SF 2018, Fertigstellung: SF 2019), ist es erforderlich, die Entwurfsplanung zeitnah freizugeben, damit auf dieser Grundlage mit den Bauantragsunterlagen und Ausführungsplanungen begonnen werden kann.

Es ist daher vorgesehen, die Planunterlagen zunächst dem Ausschuss für Planen und Bauen am 5.12.2017 vorzulegen, um diese dann in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Planen und Bauen sowie Bildung und Sport inhaltlich zu beraten und anschließend im Rat der Stadt Ochtrup zu beschließen.

b) Multifunktionsgebäude

Der Rat der Stadt Ochtrup hat in seiner Sitzung am 16.02.2017 beschlossen, zur Realisierung eines Multifunktionsgebäudes im Schulzentrum in 2018 ein Vergabeverfahren nach der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV-Verfahren) einzuleiten.

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am 14.09.2016 wurde dafür ein möglicher Zeitplan von der Verwaltung benannt und zur Kenntnis genommen. Dieser sah die Durchführung der Maßnahmen für die Jahre 2017 bis 2020 vor. Durch das Vorziehen der Maßnahme zur Erweiterung der OGS Marienschule verschob sich der Zeitplan für das Multifunktionsgebäude Schulzentrum um 1 Jahr, so dass nunmehr von folgenden Schritten ausgegangen wird:

2018	Ausschreibung/Vergabe der Planungsleistungen im VgV-Verfahren
2019	Planung, Bauantrag, Ausschreibung, Vergaben
2020	Baubeginn, Bauausführung
2021	Bauausführung, Fertigstellung

Das Ziel sollte es sein, das Multifunktionsgebäude im Schulzentrum mit Beginn des Schuljahres 2021/22 in Betrieb zu nehmen.

Zur Vorbereitung einer Entscheidung über das künftige Raumprogramm hat der Rat der Stadt Ochtrup außerdem am 15.12.2016 beschlossen, die weiterführenden Schulen aufzufordern, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung ein schulübergreifendes Raumkonzept zu erstellen und dem Rat vorzustellen. Inzwischen haben die 3 Schulen die aktuelle Belegung der Klassen- und Fachräume anhand der Stundenpläne und ergänzender Angaben zu Drittnutzungen offengelegt.

Die Verwaltung wird auf dieser Basis als zweiten Schritt das Gespräch mit den Schulleitungen suchen, um zu ermitteln, ob es bereits jetzt oder aber –unter Einbeziehung der von den weiterführenden Schulen für das Multifunktionsgebäude angemeldeten zusätzlichen Raumbedarfe- künftig Synergien für eine schulübergreifende Nutzung von Klassen- und Fachräumen gibt. In einem dritten Schritt soll daraus ein gemeinsames schulübergreifendes Raumkonzept entwickelt werden, welches in einer der nächsten Sitzungen des Fachausschusses vorgestellt werden kann.

In die Planung des Multifunktionsgebäudes fließen jetzt auch Überlegungen zum zusätzlichen Raumbedarf bei Rückkehr zum G9 am Städt. Gymnasium mit ein. Durch das sukzessive Aufwachsen des G9 ab 2019/20 (Start mit den Jahrgängen 5+6) wird der 9. Jahrgang voraussichtlich erst zum Schuljahr 2026/27 erreicht.

c) OGS Lambertischule

Noch keine Entscheidung wurde bislang zum Ausbau der OGS Lambertischule getroffen.

Aktuell wird die Einrichtung von 97 Kindern besucht. Die Planung für 2017/18 ging –wie im Vorjahr– von 93+2 Plätzen aus, wobei +2 als Reserveplätze für im Laufe des Schuljahres hinzukommende berufstätige Eltern verstanden wurde. Die tatsächliche (Über-)Belegung zeigt, dass der Bedarf und die Nachfrage der Eltern nach der OGS-Betreuung groß sind, zumal weitere 5 Kinder auf der Warteliste stehen. Zudem teilt sich die OGS Lambertischule die Räume im Zeitfenster von 11.30 bis 13.30 Uhr mit der 8-1-Betreuung, die von weiteren 63 angemeldeten Kindern besucht wird.

Die räumliche Situation an der OGS Lambertischule ist angespannt. Für die OGS Marienschule wurde mit dem Einstieg in die Planung das Signal gesetzt, dass ab dem Schuljahr 2019/20 wieder eine positive Weiterentwicklung der Teilnehmerzahlen erfolgen kann. Eine solche Perspektive fehlt bislang für die OGS Lambertischule.

Fazit: Die Verwaltung misst der Erweiterung der OGS Lambertischule eine hohe Priorität zu und kann sich eine Umsetzung im Zeitraum 2018-2020 vorstellen, selbst wenn dafür die Planung für das Multifunktionsgebäude noch ein weiteres Jahr aufgeschoben wird. Da aus personellen und finanziellen Gründen nicht alle schulischen Baumaßnahmen zeitgleich ausgeführt werden können und weitere große Projekte wie der Neubau von zwei Feuerwachen und des Rathauses diskutiert werden, könnten die Zeitpläne für den Schulbereich daher wie folgt aussehen (in Klammern findet sich die Zeitplanung nach der derzeitigen Beschlusslage für das Multifunktionsgebäude):

OGS Marienschule	2017	VgV-Verfahren, Vorplanung, Abstimmung der Planung
	2018	Fachplanung, Bauantrag, Ausschreibung/Vergabe, Baubeginn
	2019	Bauausführung, Fertigstellung
OGS Lambertischule	2018	VgV-Verfahren, Vorplanung, Abstimmung der Planung
	2019	Fachplanung, Bauantrag, Ausschreibung/Vergabe, Baubeginn
	2020	Bauausführung, Fertigstellung
Schulzentrum	2019	(2018) VgV-Verfahren, Vorplanung, Abstimmung der Planung
	2020	(2019) Fachplanung, Bauantrag, Ausschreibung/Vergabe
	2021	(2020) Baubeginn, Bauausführung
	2022	(2021) Bauausführung, Fertigstellung

In der bundes- und landesweiten Politik wird der notwendige Ausbau der Ganztagsbetreuung an den Schulen ebenfalls thematisiert. Im Bundestagswahlkampf war sogar von einem möglichen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung –analog zu den KiTas– und entsprechenden Infrastruktur-Förderprogramm die Rede. Das Ergebnis der aktuellen Koalitionsverhandlungen kann einen ersten Hinweis auf die künftige Entwicklung und eventuelle Infrastruktur-Förderprogramme für den Ganztags, zu dem beim Multifunktionsgebäude auch Komponenten wie die Mensa, DreizehnPlus-Betreuung und sonstige Aufenthaltsräume gehören, ergeben. Einzubeziehen in diese zeitlichen Überlegungen sind auch die aktuell angekündigten Fördermittel des Landes für die Rückkehr zum G9.

Mit dem geplanten Ausbau der OGS Marienschule (293 SuS in 2017/18) und OGS Lambertischule (362 SuS in 2017/18) auf jeweils 150 Betreuungsplätze würde die OGS-Betreuungsquote auf Basis der aktuellen Schülerzahlen auf 51,2 bzw. 41,4 % steigen. Bei Einbeziehung der rd. 60 Plätze je Einrichtung in der 8-1-Betreuung läge die Quote bei 71,7 bzw. 58,0 %. Für die Erfüllung eines Rechtsanspruches wäre dieses Angebot an Betreuungsplätzen voraussichtlich nicht ausreichend.

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am 20.11.2017 wurde keine Beschlussempfehlung an den Rat der Stadt Ochtrup ausgesprochen, sondern abgestimmt, die Beschlussfassung zu der von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderung der zeitlichen Realisierung der Baumaßnahmen in die Sitzung des Rates am 14.12.2017 zur verweisen.

Umweltrelevanz:

Keine Auswirkungen

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

In die Erweiterung der OGS Marienschule mit Gesamtkosten von voraussichtlich rund 2,6 Mio. € fließen beschlussgemäß die Landesfördermittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ in Höhe von insgesamt 1,588 Mio. € -verteilt auf die Jahre 2017-2020- mit ein.

Für den weiteren Ausbau des Ganztags werden neue Förderprogramme des Bundes/Landes erwartet, die in die Maßnahmen zum Ausbau der OGS Lambertischule und zur Errichtung des Multifunktionsgebäudes einfließen können.

Generationengerechtigkeit:

Keine Auswirkungen.

Im Auftrag:

Engelmann